

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 5. Fastensonntag, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen, denn du bist mein starker Gott.“(Ps 43,1-2)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie: Röm 8,8-11

„Wer aber vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen. Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.

Wenn aber Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.

Wenn aber der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.“

Zur Besinnung

Wes Geistes Kind bin ich? Was prägt mein Denken und Handeln?

Gebe ich dem Geist des Herrn genug Raum? ER ist mir ja in Taufe und Firmung geschenkt.

Geist des HERRN, seine Liebe und Barmherzigkeit führen vom Tod zum Leben.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen: Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sende uns seine Geistkraft; seine Gnade wirke in und durch uns und führe uns vom Tod zum Leben. Er schenke uns seinen Frieden. Amen